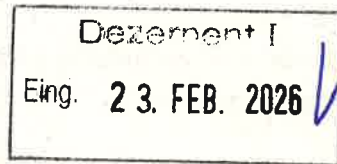


**An die Bezirksvertretung
Münster-Mitte**

über
Herrn Stadtrat Heuer



über
33.20

Stadtteilmarkt Münster-Mauritz

- **Anfrage AFM/0001/2026 der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Mitte**

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Mitte richtet mit Schreiben vom 09.12.2025 eine Anfrage an die Verwaltung zum Stadtteilmarkt Münster-Mauritz mit folgenden Fragen:

1. Wie ist die aktuelle Situation des Stadtteilmarktes in Münster Mauritz zu bewerten?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, die Struktur des Marktes zu verbessern und den Beschickern ein Weiterarbeiten zu ermöglichen?
3. Wie ist der Bearbeitungsstand des Ratsantrages 0034/2024?

Zu 1.:

Der Weggang der Fa. Reckermann zum Jahresende 2025 schwächt die Angebotspalette des Marktes. Dazu hat es bereits im Jahr 2025 Gespräche mit den Marktbeschickern gegeben. Ende November 2025 meldete sich eine Person, die sich vorstellen könnte, als Sondernutzungserlaubnisinhaberin für den Stadtteilmarkt aufzutreten. Seitdem hat es weitere Gespräche gegeben, mit dem Ergebnis, dass diese Person die Sondernutzung übernehmen würde. Der Fortbestand des Marktes wäre damit gesichert. Zurzeit werden noch operative Einzelheiten geklärt, so dass weitere Auskünfte noch nicht erteilt werden können.

Aktuell stehen dienstags drei Stände auf dem Markt und freitags nur ein Stand. Die Marktbeschicker bemühen sich um weitere Stände. Die städtische Marktmeisterin (Frau Janz) hat für diese Suche ihre Unterstützung bereits angeboten.

Zu 2.:

Die ersatzlose Geschäftsaufgabe des Standes „Reckermann“ ist für den Markt eine schwierige Situation. Die beste Unterstützung des Marktes besteht erfahrungsgemäß in einer hohen und auch regelmäßigen Kundenfrequenz. Hierauf hat die Verwaltung keinen direkten Einfluss.

Die Verwaltung hat ihre Möglichkeiten einer kommunalen Unterstützung und Entlastung geprüft und bietet die folgende Unterstützung an:

Zum einen kommt die Verwaltung den Beschickern bei der Sondernutzungserlaubnis entgegen und hat die Mindestanzahl an Ständen, die vor Ort stehen müssen, um diesen noch als Markt werten zu können, von vier auf drei Stände gesenkt.

Zum anderen wird der Markt künftig der „Oststraße“ zugeordnet. Durch die Verkleinerung des Marktes findet der Verkauf primär auf Flächen der Oststraße statt. Die Oststraße liegt in einer günstigeren Tarifzone als die Warendorfer Straße. Daher kann die Sondernutzungsgebühr deutlich reduziert werden. Die Sondernutzungsgebühr beträgt zukünftig 0,50 € je angefangenen Quadratmeter und Tag, statt bisher 1,00 € je angefangenen Quadratmeter und Tag.

Zu 3.:

Die Umsetzung des Ratsantrages 0034/2024 ist ein laufender Prozess, bei dem die wirtschaftliche Entwicklung der Märkte zu berücksichtigen ist. Erste Punkte sind in Zusammenarbeit mit den Marktbeschickern und ggf. den Bezirksverwaltungen realisiert. Ansprechpartnerin zu Details ist die Marktmeisterin, Frau Janz, die auf Wunsch gern Ihre Aufgaben und den Umsetzungsstand des Ratsantrages mündlich vorstellt. Ein förmlicher Bericht zum Ratsantrag ist für das laufende Jahr geplant.



Norbert Vechtel
Amtsleiter